

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 248

Mittwoch, 25. März 2009

WIR MACHEN MIT!



Hallo, wir sind die 4C der Hauptschule Zell Waidhofen/Ybbs. Heute haben wir die Demokratiewerkstatt besucht und vieles über Demokratie und ihre Vorteile erfahren. Wir erstellten eine Zeitung und nahmen ein Radiointerview auf. Wir haben uns damit auseinandergesetzt, welche Möglichkeiten es gibt, in der Gesellschaft mitzuwirken. Deshalb könnt ihr auf den folgenden Seiten mehr zu den Themen Partizipation, Bürgerinitiative, Wahlen und Demonstration erfahren.

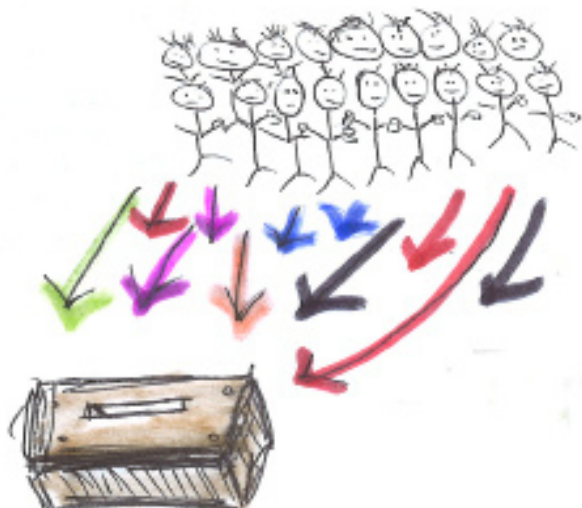


REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

„WIR WÄHLEN!!!!“

Wir haben uns heute mit dem Thema „Wählen in Österreich“ beschäftigt, lesen Sie dazu mehr in unserem Artikel.

Jeder Staatsbürger, der über 16 Jahre alt ist, ist berechtigt zu wählen. Bei einer Wahl gibt jeder seinen Stimmzettel ab, auf dem er bekannt gibt, für wen er sich entschieden hat. Die Abstimmung ist natürlich geheim und die Wahlkarten werden in einer verschlossenen Box aufbewahrt, die heißt Wahlurne. Am Ende des Wahltages werden alle Stimmzettel ausgezählt und dann steht der neue Wahlsieger fest. Das Ergebnis wird dann in den Medien veröffentlicht. Gewählt werden zum Beispiel Bürgermeister, Gemeinderäte, Landtage und der Bundespräsident.



Das Volk wählt



Lukas (14), Julia (14), David (14), Ebru (15) und Gabriel (14) - fotografiert hat sie Melanie (14)

Eine wichtige Frage ist: Wozu sind Wahlen da? Wahlen sind sehr wichtig, damit jeder seine eigene Meinung sagen kann und sie auch ernstgenommen wird. Wenn man nicht wählen gehen darf, herrscht Diktatur und es regiert ein Alleinherrscher. Es gibt natürlich auch Wahlen in den Klassen. Die werden nicht im Fernsehen veröffentlicht. In einer Klasse wird zum Beispiel der/die KlassensprecherIn gewählt. Oder es wird abgestimmt, ob eine Sommersportwoche oder Winterwoche gemacht werden soll.

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Partizipation**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4 C, Hauptschule Waidhofen/Ybbs, Zell, Hauptplatz 17 a,
3340 Waidhofen/Ybbs
Aigner Gabriel, Atteneder Julian, Bichler Daniel, Buxbaum
Benedikt, Fuchslueger Matthias, Fürst Stefan, Hofbauer
Thomas, Kaiser Josef, Kößl Philipp, Langsenlehner David, Neu
Lukas, Pechhacker Josef, Steinauer Michael, Aigner Marina,
Aigner Sarah, Auer Magdalena, Barkawi Julia, Hofmarcher
Erika, Kaiser Anja, Koc Ebru, Leichtfried Katharina, Luger
Sabrina, Mörtelmayr Melanie, Sandhofer Julia, Teufel Julia,
Wagner Andrea



BÜRGERINITIATIVE FÜR WAIDHOFEN/YBBS

Kein großes Kino, kein Skateplatz, nichts zum shoppen gehen. Aber nicht mehr lange, denn wir starten eine Bürgerinitiative!!!

Für alle Waidhofner Jugendlichen zwischen dreizehn und sechzehn Jahren. Jeder oder fast jeder hat das sicher schon einmal erlebt - wenn man seinen Lieblingssport oder sein Hobby ausüben will, muss man sich entweder in den Bus oder in den Zug setzen, um aktiv zu sein. Da wir uns dafür einsetzen wollen, dass es mehr Optionen zur Freizeitgestaltung in Waidhofen gibt, wollen wir eine Bürgerinitiative starten.

Für alle da draußen, die nichts mit diesem Begriff anfangen können: Bürgerinitiative bedeutet nichts anderes als, dass sich einige Leute besonders für etwas einsetzen und damit bewirken wollen, dass ihre Idee auch verwirklicht wird. Man kann dem Nationalrat das Problem schriftlich mitteilen, man muss aber mindestens 500 Unterschriften von österreichischen StaatsbürgerInnen gesammelt haben.

Wenn ihr euch jetzt angesprochen fühlt, kommt nächsten Freitag zum oberen Stadtplatz in Waidhofen an der Ybbs.

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen!!

Dieser Aufruf ist entstanden, weil wir feststellen mussten, dass es in Waidhofen zu wenig Freizeitaktivitäten zum Ausüben gibt. Viele Jugendliche können es sich nämlich nicht leisten, ständig mit dem Bus oder dem Zug zu Veranstaltungen zu fahren.



Magda (13), Julian (14), Matthias (14), Andi (14) und Kathi (14)

Schluss mit Langeweile

Name	Alter	Unterschriftensammlung für Freizeitaktivitäten in Waidhofen
Andrea Wagner	14	Andrea Wagner
Thomas Hofbauer	15	Thomas Hofbauer
Benedikt Buxbaum	14	Benedikt Buxbaum
Julian Attenecker	14	Julian Attenecker
Matthias Fuchsberger	14	Matthias Fuchsberger
Katharina Leichter	14	Katharina Leichter
David Langenlehner	16	David Langenlehner
Elisabeth	15	Elisabeth
Julia Sandhofer	14	Julia Sandhofer
Lukas Neu	14	Lukas Neu
E. Wegerer	15	E. Wegerer
Radmila Raden	13	Radmila Raden

Unterschriftenliste für ein besseres Freizeitangebot in Waidhofen/Ybbs

PARTIZIPATION BEDEUTET TEILNAHME

Partizipation ist die Teilnahme und Mitbestimmung,
zum Beispiel auch im politischen und gesellschaftlichen Leben eines Menschen.

Was ist Partizipation??



Kannst du dich noch an
letztes Jahr erinnern, als
wir für die Schwimmwoche
abgestimmt haben???



Reiten!

Schwimmen!

Wasserskifahren!



BEISPIELE		
* FUSSBALL	→	7 STIMMEN
* VOLLEYBALL	→	5 STIMMEN
* SCHWIMMEN	→	17 STIMMEN
* REITEN	→	12 STIMMEN
* RAD FAHREN	→	2 STIMMEN
* WASSERSKIFAHREN	→	14 STIMMEN

Hurra! Wir gehen
schwimmen!



V.L.: Michael S. (14), Julia B. (13), Erika H. (13), Thomas H. (15), Julia T. (14), Benedikt B. (14), Stefan F. (13)

WIR DEMONSTRIEREN GEGEN KINDERARBEIT

Über 190 Mio. Kinder zwischen 5-14 Jahren werden weltweit wegen der Armut der Eltern zur Kinderarbeit gezwungen.

Wir haben beschlossen uns mit dem Thema „Demonstration“ auseinanderzusetzen. Eine Demonstration ist im Allgemeinen eine öffentliche Versammlung mit mehreren Personen zum Zwecke der Meinungsäußerung. Entscheidend bei einer Demonstration ist, dass sie vorher bei der Polizei angemeldet worden ist und dass die Medien anwesend sind. Da dadurch die ganze Welt erfährt worum es geht und vielleicht dann auch selbst mit demonstriert. Auch sehr entscheidend ist der Veranstaltungsort, zum Beispiel vor dem Parlament!

Seit 1989 haben die Kinder mit der UN-Kinderrechtskonvention das Recht, nicht ausgebeutet zu werden. Das heißt, dass Kinderarbeit verboten ist. In Österreich wird das auch eingehalten.

**Kinder-
arbeit**

Not with us

Plakate für eine Demonstration gegen Kinderarbeit



Demo gegen Kinderarbeit

Die Polizei spielt eine wichtige Rolle bei einer Demo, da es schon oft zu Eskalationen kam.

Wir haben zwar noch nie bei einer Demonstration mitgemacht, aber wir würden mitmachen wenn es erstens um einen guten Zweck ginge, beispielsweise bei einer Umweltverschmutzung oder bei Sachen, die einen selbst betreffen, und zweitens die Demonstration etwas bewirken würde.

Das nähere Thema, gegen welches wir demonstrieren wollen, ist „Kinderarbeit.“ Es ist gut bei einer Demonstration mitzumachen, denn man kann seine Meinung dadurch vertreten. Im Falle einer Demonstration gegen Kinderarbeit würden wir uns anschließen, weil die Kinder nur ausgenutzt werden und dafür wenig Geld bekommen.



Sarah (13), Sabrina (13), Daniel (14), Josef (14) und Phillipp (14) - weitere Teammitglieder waren Anja (13) und Marina (14)



